

Kurzprotokoll	Sitzung der Projektgruppe Breitband-Finanzierung	Kreis Steinburg Der Landrat Kreisbauamt
----------------------	---	--

Sitzung am	25.03.2010	Beginn	11.00 Uhr
in	Itzehoe, Kreisbauamt, Zi. 108	Ende	13.20 Uhr
Projektleitung	Herr Sieben		
Protokoll	Herr Naumann		

Tagesordnung

1. Abstimmung und Vorbereitung Medienpartnerschaft NR
2. Abstimmung Entwurf Zweckverbandsatzung
 - Mitgliedschaft im Zweckverband (Kreis ?)
 - Vorsitz
 - Verteilungsschlüssel (für welche Zwecke, wer?)
3. Abstimmung Termine

Teilnehmer:

Herr Dr. Stork, D I
Herr Dr. Bremer, Bremer.Grimm.Heller
Herr Schmöckel, Marxen & Schmöckel
Herr Reese, Klütz & Collegen
Herr Richter, Kommunalaufsicht
Frau Glatki, Pressestelle Kreis
Frau Remus, Norddeutsche Rundschau
Herr Memel, Norddeutsche Rundschau
Herr Sieben, Kreisbauamt
Herr Naumann, Kreisbauamt

1. Abstimmung und Vorbereitung Medienpartnerschaft NR

Für das Projekt Breitbandausbau im Kreise Steinburg vereinbaren die Vertreter der Norddeutschen Rundschau mit der Projektgruppe eine Medienpartnerschaft. Ziel dieser Partnerschaft ist es die Gemeindevertreter und Bürgermeister und Bürgermeisterinnen bis zur Gründung des Breitband-Zweckverbandes zu informieren und zu begleiten. Darüber hinaus sollen die Bürgerinnen und Bürger über einen langen Prozess bis Ende des Breitbandausbaues angesprochen werden. Hierfür soll eine Kampagne gestartet werden, die das Projekt in das Blickfeld der Menschen rückt. Herr Sieben sagt zu, dass die Redaktion der Norddeutschen Rundschau künftig zu allen Sitzungen der Projektgruppe und des Breitband-Arbeitskreises, sowie den Info-Veranstaltungen in den Ämtern bis zur Zweckverbandsgründung eingeladen wird.

Dr. Bremer erläutert kurz die Vorteile einer Zweckverbandslösung. Diese liegen u.a. in der fehlenden Insolvenzfähigkeit und der Tatsache, dass Kommunalkredite in Anspruch genommen werden können. Ungeklärt ist noch die Frage, ob in diesem Fall die öffentliche Hand privaten Firmen Konkurrenz machen kann. Dies fällt in das EU-Beihilferecht. Eine Klärung der Frage durch das Wirtschaftsministerium wird bis Juni erwartet.

2 Abstimmung Entwurf Zweckverbandsatzung

Dr. Stork teilt mit, dass eine Mitgliedschaft des Kreises aus kommunalrechtlichen Gründen nicht möglich ist. Es ist allerdings daran gedacht, dass sich der Kreis durch eine Übernahme der Geschäftsführungsaufgaben weiter mit einbringt.

Herr Schmöckel und Herr Reese sagen zu, dass sie in Abstimmung mit Dr. Bremer kurzfristig eine genaue Aufgabendefinition festlegen werden.

Es besteht Übereinstimmung, dass der zu bildende Zweckverband ehrenamtlich geführt werden soll. Die Regelungen über ehrenamtliche Tätigkeiten, Ausschüsse usw. werden aus den Satzungen des WUV und ÖPNV übernommen.

Über einen Umlageschlüssel, der die Kosten und Haftung verteilt, soll die Dealer-Gruppe in einer gesonderten Sitzung beraten.

Für die reinen Verwaltungskosten muss der Zweckverband über ein Anfangskapital verfügen. Hier ist an einen einmaligen Grundbetrag von 1.000 € je Gemeinde gedacht. Evt. kann dieser Betrag nach Größe gestaffelt werden.

Herr Richter weist darauf hin, dass neben der Satzung auch ein Gründungsvertrag erarbeitet werden muss. Außerdem ist eine Person aus dem Kreis der Zweckverbandsmitglieder von der Kommunalaufsicht zu beauftragen, die zur Gründungssitzung einlädt und die Sitzung eröffnet.

Dr. Stork sagt die Ausarbeitung von Entwürfen der Satzung und des Gründungsvertrags bis zum 13.04.2010 zu.

3 Auswirkungen auf den Zeitplan

Für den 7.04.2010, 10.00 Uhr wird die Dealer-Gruppe eingeladen, um über den Umlageschlüssel zu beraten.

Am 13.04.2010, 10.00 Uhr tagt der nächste Arbeitskreis Breitband und berät über den Satzungsentwurf.

Am 15.04.2010, 10.00 Uhr kommt die Projektgruppe erneut zusammen, um schwerpunktmäßig über die Ausschreibung zu beraten.

Am 28.04.2010, 19.00 Uhr findet die erste Info-Veranstaltung für Gemeindevertreter und Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Amt Horst-Herzhorn statt.

gez. Naumann